

## Taiwan (09.-23. April 2017)

Am 9. April startete unsere Reise nach Taipei. Um 15:25 ging unser erster Flug nach Peking, wo wir umsteigen mussten. Nach 9 Stunden kamen wir endlich in Peking an und nach langem Anstehen beim einreisen ging unsere Reise weiter nach Taipei. Um 8:35 flogen wir weg und um 11:45 sind wir schließlich angekommen. Nachdem jeder sein Geld gewechselt hatte, fuhren wir ca 40 Minuten zu unserem

Hotel: Jihe Hotel. Dann bekamen wir unsere Simcard und nach einer kurzen Einführung konnten wir unsere Betten beziehen. An diesem Tag erkundeten wir noch den Shilin Night Market, welcher nicht weit weg war.

Jeden Tag bekamen wir in der Früh Frühstück und nach unseren drei Stunden Chinesisch Kurs an der Ming Chuan University Mittagessen. Danach hatten wir meistens ein bis zwei Stunden Pause und dann besuchten wir Firmen oder schauten uns andere Sehenswürdigkeiten an. Ab fünf oder sechs Uhr konnten wir meistens unsere Freizeit so nutzen, wie wir das wollten.



unsere Gruppe im Chinesischkurs

### Unsere **Firmenbesuche:**

- Wirtschaftskammer Österreichs
- CB Ceratizit  
Hier startete die Einführung mit einem Film und nach einem Besuch in die Produktion, wurden wir mit taiwanesischen Köstlichkeiten versorgt.
- Außenministerium
- Gesundheitsministerium
- Chinatrust Commercial Bank:  
Von diesem Gebäude waren wir mehr als begeistert: ein Fitnessstudio, Massage, Tischtennis, Golf, Billard, etc. für ihre Mitarbeiter und das alles mit einer großartigen Aussicht.



### Uni Besuch:

Jeder der wollte, konnte die Kainan Universität besuchen. Für mich war natürlich ganz klar, ich gehe mit. Und diese Entscheidung habe ich nicht bereut! Nach einer angenehmen Einführung draußen konnten wir die bekannte Uni auch von innen begutachten.



### Schulische Aktivitäten:

Gleich zu Beginn der ersten Woche, durften wir chinesische Dumplings (Teigtaschen) selbst machen. Für mich war es eine ganz neue Erfahrung und ein sehr neuer, interessanter Geschmack.

Desweiteren hatten wir einen Nachmittag „Chinese Tea Culture“. Was mir super gefallen hat. Wir konnten mit chinesischer Tinte unsere Gefühle in einem Bild ausdrücken und nebenbei durften wir den sogenannten Oolong Tee trinken, welcher mir sehr geschmeckt hat.

### Ausflüge:

Da wir so viel wie möglich sehen wollten, blieb kein Tag ohne Besichtigung. Aufgrund einer interessanten Einführung am Anfang, über schöne Orte, Sehenswürdigkeiten, etc. mussten wir nie lang nachdenken, was wir in unserer Freizeit unternehmen wollen. Natürlich wurden auch viele Ausflüge von unserer Professorin oder Universität organisiert.

Ein von außen sehr schönes Museum war das National Palace Museum, welches Kunstwerke der Geschichte Chinas beinhaltet.

An einem anderen Nachmittag haben wir uns zu 5. Auf den Weg nach Tamsui gemacht. Wir hatten uns eigentlich einen schönen Sonnenuntergang erhofft, jedoch war das Wetter dafür zu schlecht. Trotzdem finde ich, ist es ein sehr schöner Stadtteil.



Natürlich darf ich nicht vergessen zu erwähnen, dass wir nicht nur einmal im Shilin Night Market waren. Was mir auf jeden Fall immer in Erinnerung bleiben wird ist der Geruch des Stinky Tofu, der war grauenhaft. Was das ganze etwas unattraktiv gemacht hat, ist, dass Mopedfahrer mit 10 cm Abstand an einem, mit einer nicht so niedrigen Geschwindigkeit vorbei gefahren sind und man musste eher ihnen ausweichen als sie dir.

Am Samstag hatten wir keine Schule und da erlebte ich wahnsinnig schöne Momente. Die mit einer Lebensmittelvergiftung zuhause bleiben mussten taten mir richtig leid!! Zuerst besichtigten wir den Shifen Wasserfall, der für mich der tollste Wasserfall war den ich je gesehen habe. Weiters gingen wir zur Shifen Old Street wo wir eine sogenannte Sky Lantern in den Himmel steigen lassen konnten. Natürlich durften wir vorher unsere Wünsche darauf schreiben. Nächster Stop war der Yehliu Nationalpark, wo mich die Steine besonders beeindruckt haben.



Am Sonntag hatten wir den ganzen Tag Freizeit und somit nutzten wir die Gelegenheit um nach Jiufen zu fahren. Das ist ein beliebter Bergort, wo japanische Filme gedreht wurden, der auch bekannt für seine schmale Straße mit traditionellen Essensmöglichkeiten ist. Außerdem ist die Aussicht ein Traum.



Desweiteren war die Aussicht am Elephant Mountain ein unvergessliches Erlebnis. Dort sieht man ganz Taipei und im finsternen ist es besonders schön. Es war zwar sehr anstrengend, aber es hat sich auf jeden Fall gelohnt. Nachdem wir hunderte Fotos geschossen hatten beschlossen wir, den tolle Aussicht wieder zu verlassen.

Ein unvergessliches Erlebnis waren die heißen Quellen. Da wir dort bei eher wärmeren Außentemperaturen waren, war es für mich persönlich unerträglich in dem heißen Wasser. Trotzdem werde ich nie vergessen, wie alle eine Freundin von mir angeschrien haben, weil sie ein Foto schoss.

Wir besuchten noch den Longshan Tempel, wo mich der Gesang und die vielen Räucherstäbchen am meisten beeindruckt haben.



## Essen:

Was mir immer in Erinnerung bleiben wird, ist das Essen. Da ich persönlich nicht so ein Fan von Meeresfrüchten bin, war das meiste Essen für mich eher unappetitlich.



Am Anfang war es für mich unglaublich schwierig gutes Essen zu finden! Wir konnten einfach nichts finden, was für uns irgendwie gut ausgeschaut hat. Aber nach ein paar Restauranttipps von Gruppenmitglieder haben wir endlich schmackhaftes Essen gefunden.

Was mir am besten geschmeckt hat war die Nudelsuppe, jedoch muss ich zugeben, dass es schwierig war die glitschigen Nudeln mit Stäbchen zu essen.

Einmal waren wir mit der ganzen Gruppe Hot Pot essen, was für mich komplett was Neues war, aber auch das hat mir sehr gut geschmeckt.

Was uns natürlich nicht entgangen ist, sind leckere Früchte auszuprobieren. Was mir am besten geschmeckt hat war der Zimtapfel und die Sternfrucht. Auch probiert haben wir Guave und Javaapfel. Am allerbesten haben mir jedoch die Smoothies mit Guave und Drachenfrucht geschmeckt. Auch Ananas schmeckt dort um einiges besser als hier.



Am 22. April ging es für uns leider wieder nach Hause. Wir fahren mit dem Bus zum Flughafen und flogen wieder nach Peking. Nach langen fünf Stunden Aufenthalt ging es zurück nach Wien. Angekommen sind wir am 23. April um 5:45 Uhr in der Früh.

Für mich war es eine der eindrucksvollsten Reisen und es tat etwas weh das schöne Land wieder verlassen zu müssen. Ich bin sehr froh, dass unsere Frau Professorin Yu dies alles möglich gemacht hat! Alles gesamt waren einzigartige Erfahrungen, für die ich sehr dankbar bin!